



Bessere Rückschlüsse auf die Fütterung dank dem neuen MLP-Bewertungsschema.

Bild: Braunvieh Schweiz

Milchleistungsprüfung: Neues Bewertungsschema

THOMAS DENNINGER, swissherdbook, und CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Das Bewertungsschema für die Interpretation des Milchgehalts für Rückschlüsse auf die Fütterung wird angepasst. Dabei wird die Rückseite des Laborprüfberichts grundlegend überarbeitet und entspricht nun den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Etwa alle 34 Tage ist es so weit: Die Milchkontrolle auf Ihrem Betrieb steht vor der Tür. Die Milchproben werden nach der Probenahme im Labor Suiselab standardmässig auf Fett, Eiweiss, Laktose und Harnstoff untersucht. Mit dem Laborbericht sowie dem Menü MLP-Analyse im BrunaNet stellen wir Ihnen Hilfsmittel für das Herdenmanagement hinsichtlich Fütterungs- und Gesundheitskontrolle zur Verfügung. Das Bewertungsschema dieser wichtigen Hilfsmittel

wird nun nach 30 Jahren überarbeitet und auf den wissenschaftlich aktuellen Stand gebracht.

Da die bisher verwendeten Kennzahlen und Grenzwerte für die Rohprotein- und Energieversorgung aus den 80er-Jahren stammen und sich seither die Genetik sowie die Haltungs- und Fütterungskonzepte stark verbessert haben, war es den Zuchtverbänden (swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Holstein Switzerland) zusammen mit Agridea ein

Anliegen, die Empfehlungen nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu überarbeiten.

Neuerung beim Laborbericht: Die 6-Felder-Tafel

Die wohl grundlegendste Änderung ist die Einführung der sogenannten 6-Felder-Tafel. Zur Bewertung der Rohprotein- und Energieversorgung der Kühe wird der Fett-Eiweiss-Quotient (FEQ) dem Harnstoffgehalt gegenübergestellt.

Der Fett-Eiweiss-Quotient nimmt nun eine zentrale Rolle in der Bewertung der Energieversorgung ein. Der grosse Vorteil des FEQ ist, dass es sich dabei um einen milchmengenunabhängigen Indikator handelt, der folglich keinem Verdünnungseffekt unterliegt, wie dies beispielsweise beim Eiweiss- oder Fettgehalt der Fall ist.

Künftig wird auf der Y-Achse der FEQ angezeigt. Die Werte der Y-Achse werden umgekehrt dargestellt, damit potenzielle Energiemangelkühe, in Anlehnung an die alte Darstellung, in der unteren Hälfte der Grafik zu finden sind.

Konkret heisst dies, dass ein FEQ von mehr als 1.4 auf eine Energieunterversorgung schliessen lässt. Dieser Grenzwert gilt für alle Rassen, ausser für Kühe der Rasse Jersey, der Grenzwert bei 1.5 liegt. Folglich zeigt ein FEQ von 1.4 oder kleiner (bzw. 1.5 bei Jersey) eine optimale Energieversorgung an.

Darüber hinaus werden unter Zuhilfenahme des Fett- und Eiweissgehaltes folgende Stoffwechselsituationen ermittelt: Ketoserisiko (Kombination FEQ, Fett- und Eiweissgehalt), Strukturmangel (Fettgehalt) und Verfettungsrisiko (Eiweissgehalt).

Markierung von stoffwechselbeeinträchtigten Kühen

Wird anhand der Ergebnisse der Milchkontrolle ein Tier als stoffwechselbeeinträchtigt identifiziert, so wird dieses Tier auf der Tierliste sowie auf der 6-Felder-Tafel mittels Grossbuchstaben markiert: K = Ketoserisiko, S = Strukturmangel und F = Verfettungsgefahr

Zur Bewertung der Rohproteinversorgung der Kuh wird weiterhin der Harnstoffgehalt in mg/dl verwendet. Der optimale Bereich für den Harnstoffgehalt wird auf 15 bis maximal 27 mg/dl festgelegt. Es hat sich gezeigt, dass das Braunvieh und Montbéliarde genetisch bedingt im Durchschnitt leicht höhere Harnstoffgehalte aufweisen als die anderen im Projekt ausgewerteten Rassen.

Innerhalb des Projektes konnte gezeigt werden, dass sich ein am Harnstoff abgeleiteter Überschuss an Rohprotein nicht leistungssteigernd auf die Milchmenge auswirkt. Die Harnstoffobergrenze sollte

Abbildung 1: Beispiel des neuen MLP-Bewertungsschemas (6-Feldertafel)

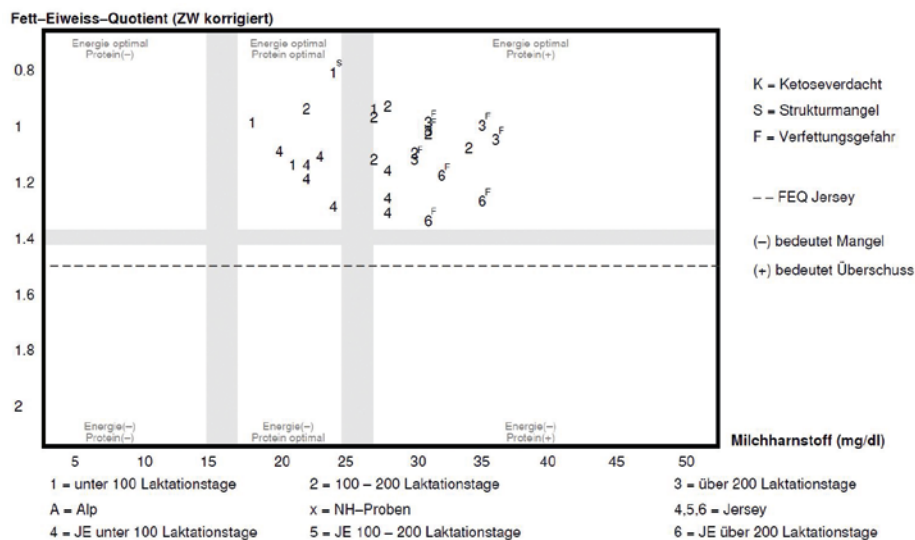


Abbildung 2: Markierung der stoffwechselbeeinträchtigten Kühe auf dem Laborprüfbericht.

Name	Kalbedatum	Lakt. TVD-Nr.	Lakt. Tage	Milch kg			Fett* Laktose* Eiweiss* g*100g	Harnstoff* mg/dl	Zellzahl* 1000/ml	Zellzahl Vorprobe	Laufende Laktation				ZZ Klasse	Aceton mmol/l	Schaltnest
				Morgen	Abend	Total					Aufzucht	Stands	Milch	Fett			
13 BIANCA	10.11.2022		1	14.2	28.3	2.69	3.12	22	11		40	1'132	2.69	3.12	11	0.04	1
	CH 120		23	14.1		4.94	0.86	S		623	64	1'773	3.67	3.55	106	0.04	1
15 LINDSEY	17.10.2022		2	14.9	29.8	3.53	3.36	19	32								
24.12.22	CH 120		47	14.9	119	4.85	1.05										
12 CAROL	13.10.2022		2	16.7	33.4	3.63	2.97	23	15	24	68	2'200	3.59	3.05	19	0.04	1
09.12.22	CH 120		51	16.7	107	4.86	1.22										
6 BRUNA	12.10.2022		6	14.5	28.9	4.34	3.31	13	185	201	69	1'900	4.47	3.32	192	0.04	1
	CH 120		52	14.4	111	4.80	1.31										
23 TRIX	11.10.2022		4	15.9	31.7	4.24	3.39	18	62	51	70	2'202	4.09	3.45	56	0.04	1
24.12.22	CH 120		53	15.8	102	4.97	1.25										

Hintergründe zum Projekt «Neues Bewertungsschema»

Vor rund zwei Jahren wurde von einer deutschen Arbeitsgruppe um Dr. Bernd Losand von der Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern ein überarbeitetes MLP-Bewertungsschema im Rahmen eines Dissertationsprojektes vorgestellt.

Für die Entwicklung des neuen Schemas wurden aus Deutschland und Luxemburg von 964 072 Kühen MLP-Daten ausgewertet. Daneben wurden von 43 275 Kühen Behandlungsdaten und von 1650 Kühen Futteraufnahmen sowie Stoffwechselparameter aus Blut und Harn berücksichtigt.

Nach der Präsentation haben sich die drei Zuchtverbände Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Holstein Switzerland mit der Agridea zusammengesetzt und im Verbund mit der deutschen Arbeitsgruppe das neue Bewertungssystem anhand von Schweizer MLP-Daten validiert. Für die Validierung wurden 6.3 Millionen MLP-Daten von 615 247 Kühen und 19 359 Betrieben verwendet.

Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen MLP-Bewertungsschema ein optimiertes Hilfsmittel für das Herdenmanagement anbieten können, welches eine bessere Beurteilung der Herde hinsichtlich Energie- und Rohproteinversorgung zulässt. Darüber hinaus ermöglicht das Schema eine verbesserte Beurteilung der Stoffwechselsituation auf dem Betrieb hinsichtlich Ketoseverdacht, Energiemangel, Verfettungsrisiko der spätlaktierenden Kühe sowie Strukturmangel in der Ration.

folglich nicht dauerhaft überschritten werden. Eine bedarfsgerechte Rohproteinversorgung soll angestrebt werden, da eine Überversorgung keinen positiven ökonomischen Effekt hat. Zudem führt

sie zu einem unnötigen Stickstoffaustrag in die Umwelt. Zu niedrige Harnstoffgehalte (kleiner als 15 mg/dl) wirken sich wiederum negativ auf die Milchleistung aus (Rohproteinmangel).

Einzeltierbeobachtung weiterhin nötig

Nicht jede Kuh, die als stoffwechselbeeinträchtigt markiert wird, muss zwingend das Problem auch vorweisen. Die beschriebenen Indikatoren sollen Ihnen dabei helfen, Kühe leichter finden zu können, bei welchen eine Stoffwechselstörung vorliegen könnte. Eine direkte Tierbeobachtung im Einzelfall ist weiterhin unerlässlich.

Übersicht über die Herde

Unterhalb der 6-Felder-Grafik wird Ihnen eine Übersicht der Herde zur Verfügung gestellt, in welcher der Anteil Kühe mit einer Stoffwechselbeeinträchtigung in % dargestellt wird.

Es werden je Stoffwechselbeeinträchtigung prozentuale Obergrenzen auf Herdenebene festgelegt, die Sie auf Probleme hinweisen sollen. Bei Überschreitung einer prozentualen Obergrenze wird der Wert in % visuell hervorgehoben. ■

Abbildung 3: Die Tabelle verschafft einen Überblick zur Stoffwechselsituation Ihrer Herde.

Laktationsabschnitt	Tiere	Tiere %	Energie (-) (E) %	Ketose (K) %	Struktur (-) (S) %	Energie (+) (F) %	Protein (+) %	Protein (-) %
< 100 Laktationstage:	12	44.4			3.7			
100 – 200 Laktationstage:	7	25.9					14.8	
> 200 Laktationstage:	8	29.6				29.6	18.5	
Alle Tiere:	27	100.0			3.7	29.6	33.3	
1. Laktation:	10	37.0				7.4	14.8	
2. Laktation:	7	25.9				11.1	3.7	
>= 3. Laktation:	10	37.0			3.7	11.1	14.8	

Im nächsten CHbraunvieh (Nr. 2, Versand Ende Februar) informieren wir Sie über die Änderungen und Erweiterungen im BrunaNet.

Informationen zum DLG-Merkblatt 451 «Milchkontrolldaten zur Fütterungs- und Gesundheitskontrolle bei Milchkühen»:

<https://www.dlg.org/de/landwirtschaft/themen/tierhaltung/futter-und-fuetterung/dlg-merkblatt-451/>



Preisanpassungen per 1. Januar 2023

MLP

Trächtigkeitstest Fertalys

CHF 8.75 je Analyse (vorher CHF 7.75)

Trächtigkeitstest Fertalys im Herdenabo

CHF 7.50 je Analyse (vorher CHF 6.50)

Portokosten MLP-Proben

CHF 0.45 je Probe (vorher CHF 0.40)

LBE/GDE

Beitrag pro LBE einer Tochter eines Schweizer Stieres der KB-Stationen Swisgenetics und Select Star für Bruna-Data- und -Classic-Betriebe mit korrekter Erfassung der Gesundheitsdaten (GDE): CHF 10.– (bisher CHF 5.– Grundbeitrag plus CHF 5.– bei korrekter GDE)

Anzeige

Amagosa AG – Ihr Partner für Bau- und Landwirtschaft

Seit 1976 ist die Amagosa AG schweizweit in der Bau- und Landwirtschaftsbranche tätig. Unsere Beratungsdienstleistungen vor Ort werden von den Kunden sehr geschätzt.

Durch das grosse Sortiment mit innovativen Produkten für Dach und Wand decken wir viele Bedürfnisse in Industrie und Gewerbe sowie in Hof und Stall für die Landwirtschaft ab.

Unter anderem finden Sie bei uns: das TRAPID-Profilblech, welches sehr witterungsbeständig ist und mit natürlichem Charakter in Holzoptik punktet. Die Actisweep-Megabürste mit patentierter V-Form eignet sich insbesondere für das Zusammenkehren von grossen Mengen wie auch schweren Materialien, z. B. Holzschnitzel, Kies, Splitt, Schotter, Kompost, Schnee etc. Ebenfalls in unserem Sortiment: Das richtige

Windschutzsystem gegen Kälte und Zugluft, eine neue Krippenabdeckung oder ein Polyesterwandschutz mit einer leicht zu reinigenden, glatten Oberfläche.

Wir sind unkompliziert und lösungsorientiert – der persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig und führt schlussendlich zum wichtigsten Ziel – der Zufriedenheit unserer Kunden!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Amagosa AG

Rorschacherstrasse 87
9402 Mörschwil
Tel. +41 71 388 14 40
www.amagosa.ch



Tier&Technik, St. Gallen
Halle 3.0 – Stand 3.0.25
AgriMesse, Thun
Halle 6 – Stand 611